



ulm university universität
uulm

Vorstellung des Schwerpunkts TPM

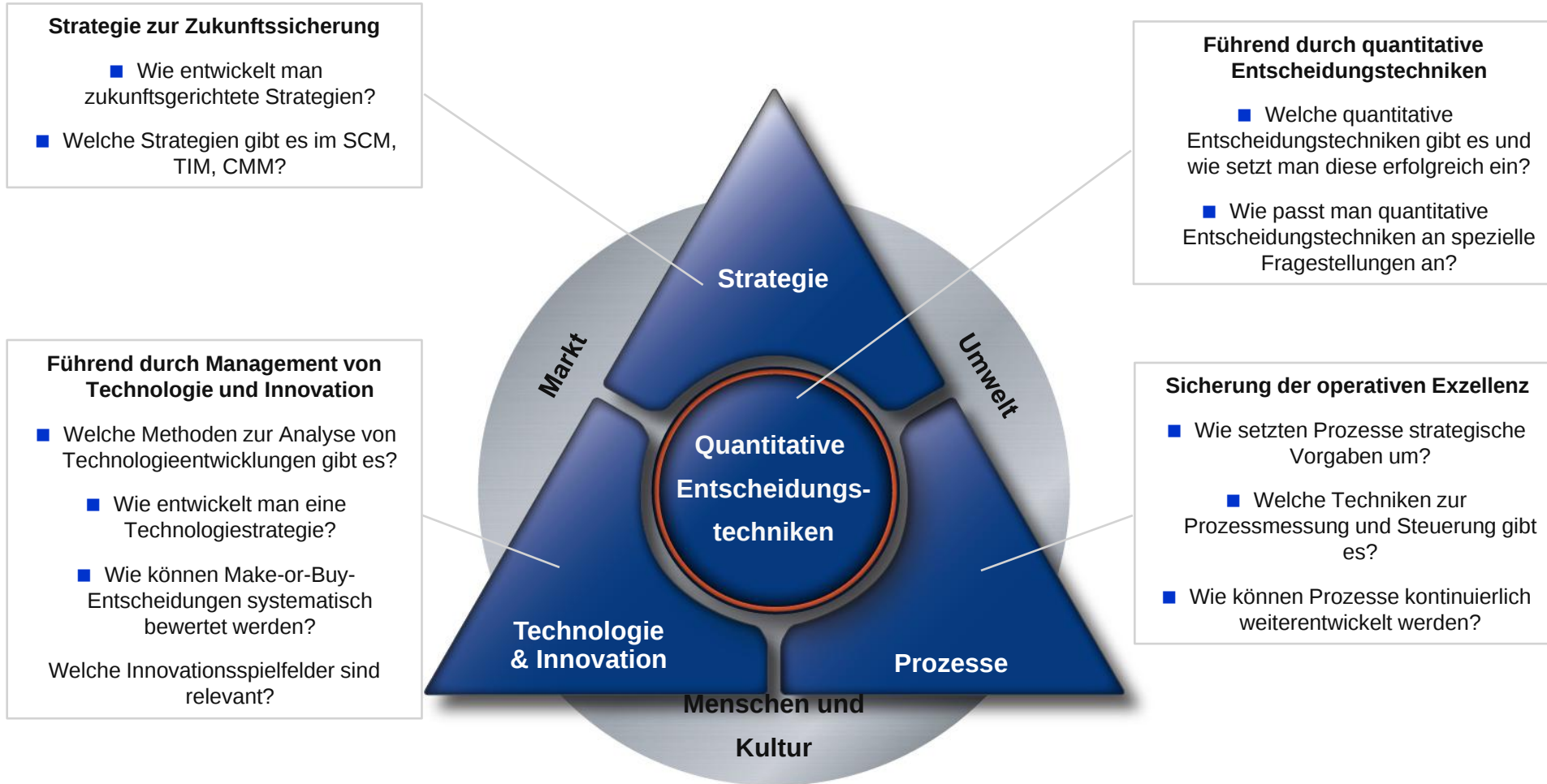
Institut für Technologie- und
Prozessmanagement an der Universität Ulm

Professor Dr. Leo Brecht
Institutsdirektor

Helmholtzstraße 22
89081 Ulm, Germany
Tel: +49 731 50-32 300
Fax: +49 731 50-32 309
leo.brecht@uni-ulm.de
www.uni-ulm.de/itop

Ambition und Ausrichtung

Vier inhaltliche Schwerpunkte bestimmen die Arbeit des ITOP



Ambition und Ausrichtung

Prof. Dr. Leo Brecht - Kurz CV



- Absolvent der Studiengangs Wirtschaftsmathematik in Ulm 1988
- Promotion zum Dr.rer.nat an der Universität Konstanz und am MIT bis 1991
- Abteilungsleiter bei AEG: Strategisches Controlling bis 1993
- Leiter Forschungsprogramm Business Engineering an der HSG, St. Gallen bis 1996
- Habilitation und Ernennung zum Privatdozenten 1999
- Manager und später Partner von Arthur Andersen Schweiz bis 2003
- CEO der Arthur D. Little Schweiz bis 2008
- Verwaltungsrat zweier Schweizer KMUs seit 1/2008
- Institutsdirektor an der Universität Ulm seit 10/2008

- Titularprofessor in St. Gallen
 - Leiter des Ausbildungsblock Prozessmanagement im MBE seit 1996

Ambition und Ausrichtung Qualifikationen

Das **Institut für Technologie- und Prozessmanagement** kann auf erfolgreiche Arbeiten aufbauen und Qualifikationen einsetzen:

- **Latsis Preis an der Universität St. Gallen** zum Thema **Process Leadership**
- Mehr als **80 Publikationen** in Form von Büchern, Zeitschriftenbeiträge, Skripten und Arbeitsberichte
- Seit mehr als **zehn Jahren** Blockdozent im Master of Business Engineering zum Thema **Prozessmanagement** an der Universität St. Gallen
- **Zahlreiche Studien** zum Thema Prozesse, Technologie und Innovation
- **15 jährige Erfahrung** in der Durchführung **komplexer Projekte** im Spannungsfeld zwischen **Strategie & Innovation, Prozesse und Technologie**
- **Führungsqualifikation** – zuletzt als Managing Director der Arthur D. Little Schweiz

Inhalt

1	Ihre Chancen
2	Ihr Weg
3	Ihre Vorteile

Inhalt

1	Ihre Chancen
2	Ihr Weg
3	Ihre Vorteile

Ihre Chancen

- Die inhaltlichen Schwerpunkte erlauben den Absolventen in folgenden attraktiven Berufsfeldern zu wirken:
- **Industrieunternehmen**
 - Corporate Development, Neugeschäftsidentifikation, Projektmanagement, Business Engineering, Innovations- und Informationsmanagement, Produktentwicklung
 - Bsp:
 - > Hilti: Corporate Development
 - > Nestle: Efficiency Groups
- **Beratungsunternehmen**
 - Strategieberatungen, Beratungen im Operations Management
 - Bsp:
 - > McKinsey, Arthur D. Little etc.

Ihre Chancen



Unser Ressort "Management Support - Private Clients Switzerland" sucht:

Fachspezialist/in Prozesse

Wir bieten

- Spannende und selbstständige Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld
- Konzeption eines einheitlichen Dashboards zur Steuerung unserer Prozesse
- Aufbau der Prozesslandkarte und der dazugehörenden Modelle
- Durchführung von Analysen und Evaluationen
- Umsetzung und Koordination aller technischen Belange
- Durchführung von Eigenkontrollen und Qualitätssicherung
- Koordination und Zusammenarbeit mit Schnittstellenpartnern
- Vorbereitung und Support für die Process Work Group

Sie bieten

- Fach-/Hochschulabschluss, mit Vorzug Betriebsökonomie/Organisation
- Organisator-/Prozessmanagerweiterbildung oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrung im Prozessmanagement, Businessanalyse oder Workflowmanagement, idealerweise mit Fokus auf Dashboards und Datenmodelle
- Kenntnisse in Operational Excellence (Lean Six Sigma)
- Fundierte Bankkenntnisse mit IT Affinität
- Ausgeprägte analytische und konzeptionelle Fähigkeiten
- Interesse an Weiterentwicklungen und Innovationen im Fachbereich
- Sicheres Auftreten in Zusammenarbeit mit Schnittstellen und Senior Management
- Teamplayer mit Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick
- Hohes Mass an Begeisterungsfähigkeit und Commitment
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse

ThyssenKrupp Presta

Ein Unternehmen von ThyssenKrupp Technologies



ThyssenKrupp



AUTOS SIND UNSERE LEIDENSCHAFT!

Unser Unternehmen mit Stammsitz in Eschen (Fürstentum Liechtenstein), direkt im attraktiven Vierländereck CH/D/A/FL (Bodenseeregion) sowie weiteren Produktionsstandorten weltweit, gehört seit vielen Jahren zu den weltweit führenden Systemlieferanten der internationalen Automobilindustrie. Innovative und zuverlässige Produkte sowie über 4000 hochqualifizierte und engagierte Mitarbeitende bilden die Basis unseres Erfolges.

Zur Verstärkung unseres jungen, leistungsstarken Teams in der Zentralabteilung Qualität & Prozesse suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Abteilung Management Systeme im Rahmen unseres 15-monatigen Trainee- Programms eine/n Hochschulabsolventen/in als

Trainee Prozessmanagement (m/w)

Ihre Aufgaben

- Standortübergreifende Koordination des bevorstehenden Prozessmanagementsystem-Rollouts in enger Zusammenarbeit mit dem Leiter Managementsystem
- Aufzeigen von Verbesserungspotential an Schnittstellen zwischen Prozessen und Standorten
- Koordination der entsprechenden Verbesserungsaktivitäten mit Prozesseignern und-coaches
- Unterstützung bei der operativen Umsetzung
- Übernahme der (Teil) Verantwortlichkeit der vorhandenen Prozessmanagementsoftware (Administration, Supportleistung, Durchführung von Schulungen, Übernahme der Stellvertretungsfunktion)
- Mitarbeit bei der Definition von neuen oder geänderten Prozessen
- Modellierung von Prozessen im Prozessmanagementtool

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium (Absolvent/in) mit Fachrichtung BWL, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik o.ä.)
- Berufserfahrung im Rahmen von Praktika und Diplomarbeit im Fachgebiet wünschenswert
- Erfahrung im Projektmanagement und/oder der Modellierung von Prozesslandschaften von Vorteil
- Sehr gute IT-Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit komplexen Softwarelösungen (vor allem mit Datenbankbasierende Business Prozess Software)
- Gutes technisches Verständnis und Begeisterung für die Umsetzung von Prozessrelevanten Themen
- Erfahrung in der Automotive Industrie wünschenswert
- Gute Microsoft Office Kenntnisse (vor allem Word, Excel und PowerPoint)
- Sehr gute Englischkenntnisse, sowie Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache von Vorteil
- Bereitschaft für Auslandsaufenthalt (2-3 Monate) und Dienstreisen

Ihre Chancen

Joachim Pfund – Junior Berater, Axel Schröder & Partner



Was sind typische Tätigkeiten und Projekte?

- „Als Junior Berater bin ich in erster Linie in einer Unterstützerposition: z.B. **Angebote erstellen, interne Projekte bearbeiten** oder bei der Vorbereitung von Veranstaltungen mithelfen. Zusätzlich bin ich in ersten Projekten beim **Kunden vor Ort**, erstelle Präsentationen und bereite **Workshops** vor und nach.“

Was reizt Sie an diesem Beruf?

- „Am Beruf des Beraters hat mich vor allem die Tatsache gereizt, sich immer wieder mit **neuen Projekten, Firmen und Umgebungen** auseinanderzusetzen. Schnell den **Blick hinter die Kulissen** vieler **verschiedener Branchen und Firmen** werfen zu können, Unternehmen bei der Bewältigung akuter Probleme zu unterstützen oder in strukturellen Veränderungen zu begleiten sowie Unternehmen mit Hilfe von **Benchmarking zu bewerten** und **Verbesserungspotentiale aufzuzeigen** sind weitere sehr interessante Aspekte dieses Berufes.“

Ihre Chancen

Joachim Pfund – Junior Berater, Axel Schröder & Partner

Wie verlief Ihr bisheriger Karriereweg?

- Abitur
- Studium der Wirtschaftsphysik
- Diplomarbeit im Bereich Technologie- und Innovationsmanagement
- Junior Berater

Was würden Sie Studenten von heute raten?

- Auswahl des geeigneten Studiums (frühzeitig informieren, vorab erste Einblicke sammeln, ...)
- **Auslandsaufenthalt**
- **Praktika**
- Werksstudententätigkeit
- Sich von ersten Schwierigkeiten im Studium nicht aus der Bahn werfen lassen

Inhalt

1 Ihre Chancen

2 Ihr Weg

3 Ihre Vorteile

Ihr Weg

Technologie- und Prozessmanagement Bachelor

Studium
Praktikum
Thesis

		Fokus: Prozessmanagement	Fokus: Technologie- und Innovationsmanagement
Grund- vorlesungen	Prozessmanagement 1 (Brecht)	X	X
	Technologie- und Innovationsmanagement 1 (Brecht)	X	X
Vertiefende Vorlesungen	Prozessmanagement 2 (Brecht)	X	
	Innovationsmanagement (Sturz)		X
	Management von Forschung und Entwicklung in der industriellen Praxis (Boese)		X
	Risiko- und Chancenmanagement (Brecht)	X	X
	Business Unit Strategy (Seiter)	X	X
	Nachhaltige Unternehmensführung (Müller)	X	
	Instrumente der Unternehmensführung (Wentges)	X	

Ihr Weg

Technologie- und Prozessmanagement Master


Studium

Praktikum

Thesis

		Fokus: Prozessmanagement	Fokus: Technologie- und Innovationsmanagement
Grund- vorlesungen	Prozessmanagement III: FSP (Brecht)	X	
	Technologie- und Innovationsmanagement III: Technology Foresight (Brecht & AIT)		X
	Technologie- und Innovationsmanagement II Von der Idee zum Produkt (Brecht & Firmen)		X
Vertiefende Vorlesungen	Risikomanagement: Prozess und Organisation (Brecht)		X
	Corporate Strategy (Richter)	X	X
	Nachhaltiges Produktions- und Supply Chain Management (Müller)	X	
	Quantitatives Supply Chain Management (NN)	X	

Ihr Weg

Technologie- und Prozessmanagement Bachelor

Studium
Praktikum
Thesis

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
• Prozessmanagement III (Brecht), 4 SWS, 7 CP • Technologie- und Innovationsmanagement II (Brecht), 4 SWS, 7 CP	• Technologie- und Innovationsmanagement II (Brecht), 4 SWS, 7 CP • Nachhaltiges Produktions- und Supply Chain Management (Müller), 4 SWS, 7 CP	• Risikomanagement Prozesse und Organisation, 2 SWS, 4 CP • Corporate Strategy (Richter), 4 SWS, 7 CP	• Master Thesis
Seminare und Case Studies			

Ihr Weg

Technologie- und Prozessmanagement Bachelor/Master

Studium

Praktikum

Thesis

Fokus Prozessmanagement

- in Industrieunternehmen:
 - Konzernorganisation
 - Corporate Development
 - Internal Audit
 - Supply Chain Management
- in Beratungsunternehmen
 - Strategieberatung
 - Prozessberatung
 - Prozessprüfung

Fokus Technologie- und Innovationsmanagement

- In Industrieunternehmen:
 - Business Development
 - Idea Management
 - Product Development
 - IP-Management
- in Beratungsunternehmen
 - Strategieberatung
 - Technologieberatung

Ihr Weg

Technologie- und Prozessmanagement Bachelor/Master

Studium

Fokus Prozessmanagement (Beispiele)

- Risikomanagement in Versicherungsunternehmen
- Metriken im Softwareentwicklungsprozess:
- Zukunft der elektronischen Logistik: Erarbeitung von Treiberclustern für die Pharmalogistik anhand eines Referenzprozesses.
- Kundenzufriedenheitsanalyse in der Lebensmittelindustrie im Rahmen des kont. Verbesserungsprozesses
- Vermarktungskonzept für ein CRM-System ausgerichtet am Kundenlebenszyklus
- Prozesse im Business-to-Business Vertriebsmanagement

Praktikum

Fokus Technologie- und Innovationsmanagement (Beispiele)

- Business Driven Intellectual Property Management
- Technologie- und Innovationsmanagement Architektur im Maschinenbau
- Entscheidungsfindung entlang des Innovationsprozesses
- Langfristige Strategieplanung im TIM
- Zukunftstechnologien für Unternehmenszentralen

Thesis

Inhalt

1	Ihre Chancen
2	Ihr Weg
3	Ihre Vorteile

Ihre Vorteile

Anwendungsorientierte Forschung mit führenden Unternehmen

Center of Excellence

In einem Center of Excellence arbeiten 3 - 7 Unternehmen an einem Forschungsthema zusammen. Die Projektleitung liegt in den Händen eines wissenschaftlichen Mitarbeiters. (Zeitdauer: ab 1 Jahr)

Unternehmensprojekte

Unternehmensprojekte sind bilaterale Projekte zwischen Unternehmen und dem ITOP im Rahmen des definierten Forschungsportfolios. (Zeitdauer: individuell)

Ihre Vorteile

Center of Excellence ZeLOG – Zukunft der elektronischen Logistik

Zukunftsszenarien der Logistikindustrie:

- Wo steht die Logistikindustrie heute ?
- Welche Driving Forces haben Einfluss auf die Industrie?
- Welche zukünftigen Szenarien sind ableitbar?
- Welche Handlungskonsequenzen ergeben sich daraus für Partnerunternehmen?



Produkte und Prozesse in der Logistikindustrie:

- Wie verändern sich Produkte und Dienstleistungen?
- Welche Prozesse antizipieren die Industrieszenarien?
- Was bedeutet dies für die Infrastruktur?

Enabling Technologies in der Logistikindustrie:

- Welche Enabling Technologies sind zu berücksichtigen?
- Welchen Einfluss haben die Technologien auf die Logistikprozesse?



Ihre Vorteile

Center of Excellence CoSTeP – Corporate Center Strategie, Technologie und Prozesse

Corporate Center Strategie:

- Welche Strategien in Bezug auf Corporate Center existieren derzeit?
- Welche Treiber beeinflussen Corporate Center heute und in Zukunft?
- Welche Strukturen haben Corporate Center heute und in Zukunft?



Corporate Center Prozesse und Technologie:

- Welche Prozesse prägen das Corporate Center heute und in Zukunft?
- Welche Technologien werden künftig von Bedeutung sein?
- Wie können Effizienz und Effektivität des Corporate Centers durch Out-/Insourcing optimiert werden? Welche Erfolgsfaktoren sind hierbei von Bedeutung?
- Welche betriebswirtschaftlichen Techniken können zur Steuerung der Prozesse im Corporate Center und zwischen Corporate Center und Geschäftsbereich genutzt werden?

Corporate Center Analytics:

- Welche quantitativen Modelle und Benchmarks eignen sich zur Beurteilung und zum Vergleich von Organisation und Prozessen der Corporate Center?



Ihre Vorteile

Center of Excellence VeMaB – Vertriebsmanagement im B2B

Referenzmodell für das B2B-Vertriebsmanagement:

- Wie können Prozesse im Vertrieb zukünftige Anforderungen umsetzen?
- Wie können Prozessen mit typischen Leistungen, Abläufen, Erfolgsfaktoren und Führungsgrößen, Verantwortlichkeiten und Ausrichtung auf Kunden (-lebenszyklus) ausgeprägt werden?
- Welche Technologien sind verfügbar um Prozesse zu unterstützen?
- Welche Entscheidungstechniken gibt es, um Prozesse zu verbessern?
- Welche Best Practices und Benchmarks anderer Unternehmen gibt es?



Geschäftsmodelle für das B2B-Vertriebsmanagement

- Wie können zukünftige Anforderungen in Geschäftsmodellen abgebildet werden?
- Welche Leistungen sind zukünftig notwendig?
- Welche Vertriebs- und Kommunikationskanäle können zukünftig eingesetzt werden?
- Wie erfolgt die Implementierung unter Berücksichtigung des Marktes, der Umwelt, von Mensch und Kultur?



Ihre Vorteile

Unternehmensprojekte – Erarbeitung des IPM bei Bühler

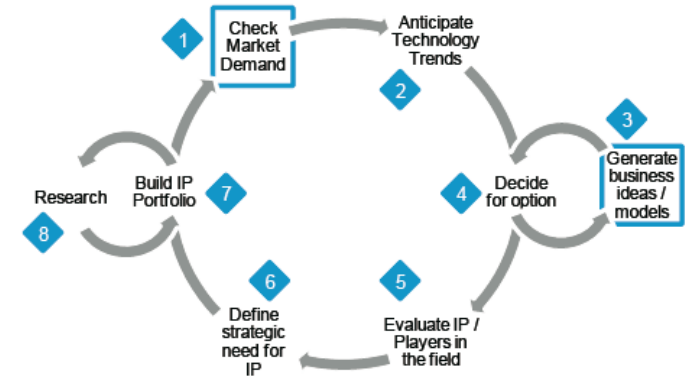
Die Herausforderung

- Bühler ist weltweiter Spezialist für Anlagenbau zur Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe und synthetischer Materialien.
- Um den Wert des Unternehmens positiv zu beeinflussen sollte eine Business Driven Intellectual Property Management Ansatz entwickelt werden.



Die Lösung

- Ableitung der IP-Strategie mit Zielen (Ausrichtung an TIM-Strategie und Unternehmensstrategie)
- Entwicklung eines Business Driven' IPM Ansatzes mit der IP-Prozessen.



Das Konzept des Business Driven Intellectual Property Management.

Ihre Vorteile

Unternehmensprojekte – Erstellung eines Marktanalyse-Tools für WICONA

Die Herausforderung

- Unter der Marke WICONA werden Produkte für Fassaden, Fenster und Türen weltweit vertrieben
- Zur Verbesserung der Vertriebssteuerung sollte eine Marktprognose erstellt werden



Die Lösung

- Erstellung und Abgleich eines inhaltlichen Konzepts zur Marktanalyse
- Umsetzung im Rahmen eines Excel-Tools, das anhand von Marktdaten das Marktvolumen und die Marktentwicklung berechnet

Quellen	Datenjahr												
Marktschätzung in Tonnen	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
WICONA / HBS													
Fensterverbleih (in Mio)	4.462	4.422	3.856	3.516	3.466	3.512	2.856	2.493	2.328	2.334	2.199	2.423	2.448
Tonnen	71.385	70.752	61.636	56.560	55.456	50.102	45.636	39.888	37.248	37.244	36.368	39.768	39.888
... hat wurde mit der alten Fensterverbleih geschätzt													
Problembereich (Abweichungen) (in Mio)	71.382	70.752	61.636	56.560	55.456	50.102	45.636	39.888	37.248	37.244	36.368	39.768	39.888
Fassadenanteil (in Mio) (prozentualer Markt)	21.495	14.890	12.339	11.100	11.084	12.520	14.424	9.972	9.332	9.338	9.982	9.602	9.752
Prozentualer Anteil der Fassade an den Fenstern	30,0%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%	25,0%
Problembereich (Abweichungen) (in Mio)	17.846	17.638	15.424	14.100	13.864	12.520	14.424	9.972	9.332	9.338	9.982	9.602	9.752
Annahme: 20% des Tonnenanteils der Fassade zu rechnen													
Gesamter Markt (Fenster + Fassade)	92.880	84.902	74.005	67.662	66.540	62.622	60.060	49.820	46.580	46.582	46.350	49.370	49.640
Kompletter Gesamtmarkt (Fenster + Fassade)	89.238	88.440	77.128	70.780	69.320	62.640	57.120	49.860	46.560	46.560	47.960	48.460	48.960
Differenz	3.642	-2.538	-2.088	-2.520	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WBS (Germany) (in %)	9,1%	10,9%	10,0%	9,4%	9,9%	10,0%	9,2%	7,9%	7,9%	7,9%	8,3%	9,9%	9,9%
Marktanteil (in %)	9,1%	10,9%	10,0%	9,4%	9,9%	10,0%	9,2%	7,9%	7,9%	7,9%	8,3%	9,9%	9,9%
Kompletter Marktanteil (in %)	10,3%	10,9%	10,0%	9,4%	9,9%	10,0%	9,2%	7,9%	7,9%	7,9%	8,3%	9,9%	9,9%
Differenz	-1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
WFS													
Gesamter Fenstermarkt in Mio Fensterverbleih			22.600	21.000	19.600	16.000	14.500	13.200	12.600	12.600	12.700	12.600	13.000
davon: 30% Neubau und 70% Renovierung													
in Mio Fensterverbleih			8.004	8.502	7.644	6.240	5.499	5.945	4.994	4.924	4.953	4.924	4.941
25% des Materials auf dem gesamten Fenstermarkt: Alu													
(20% Alu und 5% Alu-Verbund) in Mio Fensterverbleih			5.676	5.668	5.096	4.900	3.666	3.432	3.276	3.096	3.362	3.096	3.094
Anteil Neubau Fenstern mit Alu (in Mio Fensterverbleih)			2.292	2.279	1.987	1.623	1.430	1.338	1.279	1.076	1.289	1.076	1.337
Annahme:													
Tonnen			36.666	35.368	31.799	25.958	22.876	21.496	20.442	19.620	20.604	18.820	19.307
(WV) - Wkg. (in m² pro Einheit)													
Annahme:													
Fassadenanteil = 25% des Fenstermarktes (in Tonnen)			9.167	8.842	7.950	6.490	5.719	5.354	5.111	4.905	5.151	4.705	4.827
Annahme:													
Gesamter Markt (Fenster + Fassade)			45.033	44.210	39.749	32.448	28.595	26.770	25.853	23.526	25.756	23.526	24.133
Mittelwert der beiden Fenstermarktes (in Mio)			4.462	4.422	3.856	3.516	3.466	3.512	2.856	2.493	2.328	2.199	2.448

Ihre Vorteile

Anwendungsorientierte Forschung mit führenden Unternehmen

Look Insides

Look Insides sind Vorträge von Praktikern für Studenten. Sie sind eingeladen, derartige Vorträge an unserem Institut zu halten und können somit Ihr Unternehmen präsentieren. (Zeitdauer ca. 90 Min)

Wissenschaftliche Arbeiten/Praktika

Im Rahmen von wissenschaftlichen Arbeiten erfolgt eine Untersuchung eines Forschungsgegenstands in Unternehmen durch einen Studenten unter der Begleitung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters. (Zeitdauer: ca. 6 Monate).

Im Rahmen von Praktika haben Sie die Möglichkeit, ein Thema durch einen Studenten behandeln zu lassen und diesen gleichzeitig kennen zu lernen. (Zeitdauer: ca. 3 Monate).

Ihre Vorteile

Anwendungsorientierte Forschung mit führenden Unternehmen

Im Rahmen der Vorlesungen finden regelmäßig LookInside Veranstaltungen statt. LookInside sind Vorträge von Praktikern zu einem Thema aus ihrem Fachbereich.

Folgende Vorträge fanden bisher statt:

- Compliance-Management in der Unternehmenspraxis (PWC)
- Entwicklungsstufen der Beschaffungslogistik (Bosch Rexroth)
- Intelligente Methoden des Marketings (SAS Institute)
- Open Innovation - Nutzen für die Unternehmung (Bühler)
- Klasse statt Masse im analytischen Kundenbeziehungsmanagement (SAS Institute)
- Identifikation von Neugeschäftspotenzialen (Schweizer Post)
- Process Leadership bei Lufthansa

Ihre Vorteile

Anwendungsorientierte Forschung mit führenden Unternehmen

Risikomanagement in Versicherungsunternehmen: Betrachtung und Analyse, wie das Risikomanagement eines Versicherungsunternehmens effizienter und effektiver gestaltet werden kann.

Metriken im Softwareentwicklungsprozess: Entwicklung von Techniken zur betriebswirtschaftlichen Steuerung und Bewertung von Softwaretests bei der Daimler TSS.

Business Driven Intellectual Property Management: Organisation bzw. Integration des IPM in bestehende Prozesse bei der Bühler AG (Schweiz).

Zukunft der elektronischen Logistik: Erarbeitung von Treiberclustern für die Pharmalogistik anhand eines Referenzprozesses.

Technologie- und Innovationsmanagement Architektur im Maschinenbau: Ableitung einer Referenzarchitektur von TIM-Prozessen für die TRUMPF AG.

Kundenzufriedenheitsanalyse in der Lebensmittelindustrie: Analyse der Kundenzufriedenheit, Handlungsempfehlungen und Integration der Ergebnisse im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG.

Vermarktungskonzept für ein CRM-System: Entwicklung eines Vermarktungskonzepts zur Übertragung der bei Maybach und SLR vorhandenen CRM Kompetenz und Identifikation pot. Luxus- und Premiummarken.



MAYBACH



Dornier Consulting

SIEMENS

PRICEWATERHOUSECOOPERS 



Das Team am ITOP



Prof. Dr. Leo Brecht
Institutsdirektor



Barbara Graf
Sekretariat



Clemens Casutt, MSc, EMBE
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Florian Kuffer, Dipl. Chem. oec.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Michael Schad, Dipl.-WiWi.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Daniel Schallmo, MBA
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Birgit Stelzer, Dipl.-Kffr.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Stephan Traa, Dipl.-WiWi.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften

Institut für Technologie- und Prozessmanagement

Professor Dr. Leo Brecht

Institutsdirektor

Helmholtzstraße 22
89081 Ulm, Germany
Tel: +49 731 50-32 301
Fax: +49 731 50-32 309
leo.brecht@uni-ulm.de
www.uni-ulm.de/itop